

024-02/07

N i e d e r s c h r i f t

über die **ö f f e n t l i c h e** Sitzung
des **W e r k a u s s c h u s s e s** des Zweckverbandes
zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg – Süd
Sitzungstag: 28.07.2020, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 11.01 Uhr
Sitzungsort: im Besprechungsraum des Verwaltungsgebäudes in
Mintraching
Vorsitzende: Frau 1. Bürgermeisterin Barbara Wilhelm,
Verbandsvorsitzende, Pentling
Schriftführer: Herr Peter Obermeier, Werkleiter

Von den Mitgliedern des Werkausschusses waren anwesend:

Frau 1. Bürgermeisterin Angelika Ritt-Frank, Stellv. Verbandsvorsitzende, Mintraching
Herr 1. Bürgermeister Harald Herrmann, Altenthann
Herr 1. Bürgermeister Johann Thiel, Barbing (ab TOP 2)
Herr 1. Bürgermeister Florian Obermeier, Bernhardswald
Herr 1. Bürgermeister Johann Biederer, Pfatter
Herr 1. Bürgermeister Raffael Parzefall, Thalmassing

Es fehlten entschuldigt:

Herr 1. Bürgermeister Reinhard Knott, Mötzing sowie dessen Stellvertreter
Herr 1. Bürgermeister Johann Schiller, Riekofen

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 07.04.2020 lag während der Dauer der Sitzung zur Einsicht auf. Bis zum Schluss der Sitzung wurden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift gilt somit gemäß § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung als genehmigt.

Verbandsvorsitzende Frau Barbara Wilhelm eröffnete pünktlich die öffentliche Sitzung des Werkausschusses um 10.00 Uhr und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Werkausschuss beschlussfähig ist.

Anschließend stellte Frau Wilhelm einem Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Punkt 4 der Sitzung „Erneuerung der Mauerdurchführungen beim Hochbehälter Hohengebraching“ wurde von der Sitzung genommen und durch „Sanierung von Hydranten, Schieber und Anbohrbrücken in der Gemeinde Barbing“ ersetzt.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig 6 : 0

Die neue Tagesordnung für den öffentlichen Teil lautet nun:

T a g e s o r d n u n g :

1. Ersatzbeschaffung eines Allrad-SUV
2. Ersatz der mechanischen Schließzylinder im Verwaltungsgebäude und im Betriebsgebäude durch elektronische Schließzylinder und Transponder
3. Erneuerung des Trafos für Brunnen I im Schalthaus Matting
4. Sanierung von Hydranten, Schieber und Anbohrbrücken in der Gemeinde Barbing
5. Vergabe von Bauleistungen – Sanierung von Fernleitungsschächten im Verbandsgebiet des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd 2020/2021
6. Vergabe von Bauleistungen
Erneuerung der Versorgungsleitung und der Hausanschlüsse in der Luckenpainter Straße, in der Gemeinde Thalmassing
7. Erneuerung der Fernleitung AZ DN250 bei Sarching und 2. Einspeisung Sarching
8. Ermächtigung für die Verbandsvorsitzende zum Abschluss einer Sondervereinbarung nach § 9 WAS zur Erschließung des Plangebietes "An der Gärtnerei" in Köfering
9. Informationen

1. Ersatzbeschaffung eines Allrad-SUV

Der im August 2011 zugelassene Diesel Allrad SUV Opel Antara (Km-Stand 104.000) soll durch ein umweltfreundliches Plug-In-Hybrid-SUV-Fahrzeug in Allradausführung ersetzt werden. Dadurch können auch die Vorgaben des Energiemanagements umgesetzt werden wodurch eine nicht unerhebliche Erstattung der Stromsteuer erfolgen kann.

Derzeit erfolgt für die Hybridfahrzeuge eine Förderung in Höhe von 3750€ (Über40.000 Anschaffungspreis, Stand 10.06.20) durch das BaFa.

Von folgenden Firmen wurde ein Angebot angefordert und abgegeben:

Firma	Fahrzeug	Preis brutto	Energieeffizienz / WLTP Normverbrauch
Autohaus Hofmann, Regensburg	BMW X3, XDdrive	(57.579,55) 56.127,96	A+, 2,3 L
Audi Zentrum, Regensburg	Audi Q5, TFSI Quattro	(42.234,66) 41.169,92	A+, 2,2 L
Autohaus Brauneiser, Sünching	Opel GrandlandX, Direct Injection Lagerfahrzeug	(40,990,00) 39.956,64	A+, 1,3 L
Authohaus Hafner, Moosham	Opel GrandlandX, Direct Injection Lagerfahrzeug	(40,990,00) 39.956,64	A+, 1,3 L
	Opel GrandlandX, Direct Injection Neufahrzeug	(39.990,00) 38.981,85	A+, 1,3 L

Preise in Klammer mit 16% Mehrwertsteuer

Bürgermeister Harald Herrmann wunderte sich, warum der BMW so viel teurer war, als der Audi, nach seiner Einschätzung sei der Audi immer etwas teurer als der BMW.

Werkleiter Peter Obermeier teilte mit, dass man von Audi einen Großkundenrabatt in Höhe von 8.025,63 € netto erhalten würde und von BMW offensichtlich nicht.

Deshalb sei auch der Audi Q5 das wirtschaftlichste Fahrzeug.

Beschluss:

Aufgrund des zu erwartenden wesentlich höheren Wiederverkaufswertes ist der Audi Q5 TFSI Quattro das wirtschaftlichste Fahrzeug. Die Vorsitzende wird deshalb ermächtigt einen Audi Q5 TFSI mit einem voraussichtlichen Kaufpreis von 41.169,92€ brutto zu beschaffen. Zusätzlich ist die Förderung des BaFa für Hybridfahrzeuge zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0

2. Ersatz der mechanischen Schließzylinder im Verwaltungsgebäude und im Betriebsgebäude durch elektronische Schließzylinder und Transponder

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd beabsichtigt die vorhandenen mechanischen Schlüssel durch ein einheitliches Schließsystem mit elektronischen Schlüsseln (Chip) zu ersetzen. Dabei sollen alle Gebäude, Außenanlagen und Tore mit diesem Schließsystem ausgestattet werden.

Hierzu wurden von 3 Fachfirmen Angebote eingeholt.

Diese sind im Einzelnen wie folgt gestaltet:

Firma	Zylinder (80 Stck.)	Schließplan	Transponder (35 Stck.)	Programmiergerät, Software, Lizenz etc.	Zylinderverlängerungen	Aufmaß/Montage An-, Abfahrt (18 Std./pausch.)	Sonstiges	Nachlass	Netto o. NL	Angebot netto inkl. NL
Lohberger, Regensburg	IP54: 22.504,00 €	400,00 €	1.099,00 €	982,00 €	1.425,00 €	1.239,00 €		--	28.220,50 €	28.220,50 €
Schlüssel - Löffler, Regensburg	IP54: 21.200,00 €	inklusive	910,00 €	982,00 €	2.070,00 €	910,00 €		2 % Skonto	26.420,00 €	25.891,60 €
Bavaria Zeitdienst, Regensburg	IP66: 29.520,00 €	---	210,00 €	2.342,75 €	---	2.110,00 €		5.295 €	34.408,75 €	29.113,75 €

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Schlüssel Löffler aus Regensburg, Kramgasse 5, abgegeben. Die Angebotssumme beträgt bei Ansatz von 18 Std. Regiearbeiten und 2% Skonto 25.891,60 € netto.

Frau Ritt-Frank merkte an, dass der Ersatz der modernen Schlüsseltechnik mittels Transponder/Chip absolut sinnvoll sei.

Bürgermeister Harald Herrmann stimmte dem ebenfalls zu.

Auch Bürgermeister Johann Thiel konnte auf gute Erfahrungen zurückgreifen. Die Gemeinde Barbing hatte auch die Firma Schlüssel Löffler beauftragt.

Beschluss:

Die Firma Schlüssel Löffler, 93047 Regensburg, Kramgasse 5, erhält den Auftrag für die Umrüstung der mechanischen Schließzylinder im Verbandsgebäude des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd und den technischen Anlagen zu einem elektronischen Schließsystem.

Auch der Abwasserzweckverband schließt sich dem Zweckverband zur Wasserversorgung an. Die Auftragssumme beträgt 25.891,60 € netto.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

3. Erneuerung des Trafos für Brunnen I im Schaltheus Matting

Zuletzt hatte die größte Brunnenpumpe I mit einer Leistung von 200 L/s immer wieder mit Ausfallzeiten zu kämpfen.

Als Ursache wird von Herrn Wasser- und Elektromeister Bernhard Putz der vorhandene Trafo für den Brunnen I im Schaltheus Matting angesehen, der immer schon an seiner Leistungsgrenze war.

Zusätzliche Faktoren, wie starke Belastung des Stromnetzes der REWAG und Materialermüdung können ebenfalls Ursache für einen Spannungsabfall sein.

Um mehr Spannungsreserven für den Betrieb der Brunnenpumpe I mit 375 kW zu haben wurden Angebote für einen neuen Trafo von der Firma SGB Czech Trafo eingeholt.

Typ	Leistung	Preis € netto
DTTHZ2N	800 KVA / 20.000 V / 8.000 W	16.806,00 €
DTTHZ2N	630 KVA / 20.000 V / 7.100 W	15.050,00 €
DTTHZ2N	800 KVA / 21.840 V / 8.000 W	17.827,00 €

Um einen sicheren Betrieb der Brunnenpumpe I hinsichtlich der Spannungsreserven zu ermöglichen, wird die Bestellung eines neuen Trafos mit 21.840 V und einem Nettopreis von 17.827,00 € empfohlen.

Zusätzlich zu den Kosten für den Trafo kommen noch die Ausbau- und Einbaukosten für den bestehenden und den neuen Trafo hinzu.

Diese betragen laut Angebot der Firma Elektro Weigl, Regensburg, 2.250 € netto.

Für einen Kranwagen müssen noch zusätzlich etwa 700 – 800 € eingeplant werden, so dass Gesamtkosten von etwa 21.000,00 € netto anfallen.

Im Haushalt 2020 sind 25.000,00 € netto für die Maßnahme eingestellt.

Vom Werkleiter Peter Obermeier wurde angemerkt, dass die ganze Planungsarbeit nur ausgeführt werden konnte, weil Herr Putz nicht nur Wasser- sondern auch Elektromeister ist.

Herr Putz war früher bei Starkstrom Gerätebau (SGB) beschäftigt und konnte somit auf seinen früheren Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Durch den Einsatz von Herrn Putz konnten somit ca. 6.000,00 € Ingenieurleistungen eingespart werden.

Beschluss:

Der Beschaffung eines neuen Trafos von der Firma SGB Czech Trafo mit einer Leistung von 800 KVA und einer Spannung von 21.840 V zu einem Nettopreis von 17.827,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

4. Ergänzung / Änderung der Tagesordnung **Vergabe von Bauleistungen - Sanierung von Hydranten, Schiebern und Anbohrbrücken in der Gemeinde Barbing**

Als Ersatz für die nicht stattfindenden Maßnahmen in Mintraching, Siffkofener Straße, die auf nächstes Jahr verschoben wurden, sollen nun Sanierungsarbeiten im Gemeindeteil Sarching und den Gemeindeteilen Auburg und Altach stattfinden.

Insgesamt sind hier für die Erneuerung der über 40 Jahre alten Armaturen in den Gemeindeteilen Sarching, Friesheim, Illkofen, Auburg, Altach, Eltheim 200.000 € auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses 2016/2021 anzusetzen.

Frau Ritt-Frank fand die Sanierungsarbeiten als absolut notwendig und befürwortete die Maßnahme ausdrücklich.

Bürgermeister Johann Biederer wollte wissen, ob es sich bei den Hydranten um Ober- und Unterflurhydranten handelt. Werkleiter Peter Obermeier gab zur Antwort, dass beide Arten von Hydranten erneuert werden. Auch von Bürgermeister Johann Thiel wurde wegen dem Alter der Armaturen die Erneuerung befürwortet.

Beschluss:

Die Firma Guggenberger erhält auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses 2016/2021 den Auftrag für die Sanierung der Wasserleitung im Gemeindegebiet von Barbing.

Die Auftragssumme beträgt 200.000 € netto.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

5. Vergabe von Bauleistungen **Sanierungen von Fernleitungsschächten im Verbandsgebiet des** **Zweckverbandes Landkreis Regensburg-Süd 2020/2021**

Insgesamt 5 Fachfirmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 16.06.2020 haben lediglich 2 Firmen ein Angebot für die Edelstahlarbeiten abgegeben. Ein Anbieter hatte sich im Vorfeld wegen Auftragsüberlastung entschuldigt und kein Angebot abgegeben (Fa. EMU Anlagenbau).

Bei der Prüfung der Angebote wurde bei der Firma Stich ein Fehler bei der Bildung einer Zwischensumme festgestellt, der sich jedoch nicht auf die Gesamtsumme auswirkte. Weitere Fehler wurden weder in rechnerischer noch in formlicher oder funktionsbedingter Hinsicht festgestellt.

Somit waren beide Angebote wertbar. Keiner der Anbieter hatte einen Nachlass ohne Bedingungen angeboten. Da Sondervorschläge/Nebenangebote nicht zugelassen waren erfolgte auch kein Sondervorschlag/Nebenangebot.

Von beiden Bietern wurden Nachunternehmerleistungen für den Bereich Kernlochbohrung angeboten.

Des Weiteren wurde eine Abwägung des wirtschaftlichen Risikos durch Änderungen der LV-Massen um 10% nach oben und unten bei abweichenden Durchschnittspreisen durchgeführt.

Die Veränderung der ausgewählten Ausführungsmasse innerhalb der festgesetzten Toleranzen führte ebenfalls zu keiner Veränderung in der Rangfolge der Bieter.

Nach der durchgeführten Prüfung ergibt sich folgende Reihung

Firma	Angebotssumme brutto	Nachlaß	Abstand
1. Fa. Stich GmbH Spiegelau	220.721,20 €	./.	
2. Fa. Vielberth + Fritz Regensburg	240.699,71 €	./.	9,1 %

Die Kostenschätzung des Planungsbüro Altmann Ingenieurbüro GmbH + Co.KG, Neutraubling, lag bei 234.430 € brutto.

Das Angebot der Firma Stich GmbH ist das wirtschaftlichste Angebot und liegt etwa 6% unter der Kostenberechnung.

Von Frau Ritt-Frank wurde ausdrücklich nachgefragt, ob der Rechenfehler Auswirkungen auf die Wertung bzw. das Submissionsergebnis gehabt hätte. Vom Werkleiter Peter Obermeier konnte dies verneint werden.

Beschluss:

Die Firma Stich GmbH, Spiegelau, erhält den Auftrag für die Sanierung von Fernleitungsschächten im Verbandsgebiet für die Kalenderjahre 2020/2021. Die Auftragssumme beträgt 220.721,20 € brutto.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

6. Vergabe von Bauleistungen

Erneuerung der Versorgungsleitung und der Hausanschlüsse in der Luckenpainter Straße in der Gemeinde Thalmassing

In der Luckenpainter Straße in Thalmassing ist es immer wieder zu Rohrbrüchen gekommen. Hauptursache waren Längsrisse im PVC-Rohr und defekte Ventilanbohrschellen.

Die Längsrisse im PVC-Rohr resultierten aus einer mangelnden Sandbettung die entweder gar nicht vorhanden war oder mit steinigem Material verunreinigt war. Der Defekt an den Ventilanbohrschellen wurde durch Korrosion der Stahlschrauben verursacht, die durch unmittelbaren Kontakt mit dem anstehenden Boden entstand. War die Korrosion der Stahlschrauben, die eine Haltefunktion der Anbohrschelle ausübten, so weit fortgeschritten, dass sie abbrachen, wurde die Ventilanbohrschelle durch den Innendruck der Versorgungsleitung abgehoben und es entstand ein Rohrbruch durch die nicht mehr abgedeckte Anbohrung der Trinkwasserleitung.

Es ist geplant, die Versorgungsleitung in der Luckenpainter Straße in mindestens 3 Abschnitten zu erneuern, um die bereits sanierten Schieberkreuze zu erhalten.

Zusätzlich werden die Hausanschlussleitungen im öffentlichen Bereich erneuert.

Für die Erneuerung der ca. 400m langen Versorgungsleitung DN 125 und die 17 Hausanschlüsse fallen Baukosten in Höhe von ca. 240.000 € netto an, auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses 2016/2021.

Diese Summe ist im Haushalt für diese Maßnahme eingeplant.

Vom Bürgermeister Raffael Parzefall wurde der Wunsch geäußert, die Maßnahme terminlich mit der Gemeinde Thalmassing abzustimmen, da derzeit vom Landkreis die Kreisstraße Richtung Sanding wegen des neuen Baugebietes verbreitert wird. Vom Werkleiter Peter Obermeier wurde zugesagt, die Maßnahme terminlich mit der Gemeinde abzustimmen.

Beschluss:

Die Erneuerung der Versorgungsleitung DN 125 in der Luckenpainter Straße in Thalmassing wird auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses 2016/2021 an die Firma Guggenberger, Mangolding, vergeben.

Die voraussichtliche Auftragssumme beträgt 240.000 € netto.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

7. Erneuerung der Fernleitung AZ DN250 bei Sarching und 2. Einspeisung Sarching

1. Im südöstlichen Ortsteil von Sarching, Gemeinde Barbing, verläuft eine Fernleitung AZ DN250, Baujahr 1980 über die Ortsstraße Emmeramsweg zum Abgabeschacht VS Sarching.

Parallel zur AZ-Leitung DN250 verläuft im Emmeramsweg eine PVC-Leitung DN100, Baujahr 1996. Besonders problematisch ist außer dem Parallelverlauf bei den Wasserleitungen im Emmeramsweg der Verlauf der Fernleitung AZ DN250 über zwei Privatgrundstücke.

In der Fl.Nr. 730/15, Gemarkung Sarching ist die Fernleitung AZ DN250 sogar überbaut und sowohl in diesem Grundstück, wie auch im nördlichen Nachbargrundstück Fl.Nr. 730/2 dinglich nicht gesichert.

Erfolgreiche Grundstücksverhandlungen mit den Landwirten lassen nun eine Neuverlegung einer PE-Leitung DN250 (DA 315 x 28,6 mm) zu. Die geplante Trasse verläuft nun im Flurstück Fl.Nr. 734 parallel zum Sportplatz Sarching in Ost-West-Richtung.

Am westlichen Ende der neuen Leitung erfolgt die Einbindung im Geh- und Radweg im Grundstück der Gemeinde Barbing. Am östlichen Ende muss die Einbindung im Feld des Bio-Landwirts, Johannes Heitzer, Sarching, erfolgen. Herr Heitzer (Fl.Nr. 738) und Herr Hartl haben beide die Zustimmung für die Verlegung der neuen PE-DN250 Leitung in ihre Flurstücke erteilt und auch die Zustimmung zur dinglichen Sicherung.

2. Nachdem die vorhandene AZ-Leitung DN250 nicht mehr notwendig ist, soll auch die Versorgungssicherheit von Sarching verbessert werden. Durch die nicht mehr als Trinkwasserrohr benötigte Leitung AZ DN250 soll die Leitung eine neue Funktion als Schutzrohr erhalten.

Es ist gedacht, durch das Einbringen einer PE-Leitung DA125 in die Leitung AZ DN250 beim Abgabeschacht VS Sarching und Herstellung einer Verbindungsleitung mit Anschluss an den Endhydranten in der Ortsstraße „Am Moos“ eine dauernde zweite Einspeisung für das Ortsnetz Sarching herzustellen. Dadurch würde die Versorgungssicherheit für den Ortsteil Sarching deutlich erhöht. Wegen der langen Lieferzeiten der Rohrmaterialien und Armaturen wurden diese vorab bestellt. Für das entsprechende Material sind Kosten von etwa 20.000 € netto angefallen. Die weiteren Kosten für die Tiefbauarbeiten auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses betragen ca. 80.000 € netto, für die Pflug- und PE-Schweißarbeiten ca. 10.000 € netto.

Beschluss 1:

Die Fa. Guggenberger, Mangolding, wird auf Basis des Jahres-Leistungsverzeichnisses 2016/2021 beauftragt die Tiefbauarbeiten und PE-Schweißarbeiten für die Verlegung der Fernleitung PE DN250 (DA 315 x 28,6 mm) durchzuführen. Des Weiteren wird der 2. Anschluss des Ortsnetzes Sarching durch Verlegung einer PE-Leitung DN100 hergestellt. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 80.000 € netto.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

Beschluss 2:

Die vorab Bestellung von Rohrmaterial- und Armaturen für diese Maßnahme in Höhe von ca. 20.000 € netto wegen der langen Lieferzeit wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

8. Ermächtigung für die Verbandsvorsitzende zum Abschluss einer Sondervereinbarung nach § 9 WAS zur Erschließung des Plangebietes "An der Gärtnerei" in Köfering

Das Grundstück Fl.Nr. 342, Gemarkung Köfering, ist bereits an die öffentliche Wasserversorgung mit einer Hausanschlussleitung DN 32 angeschlossen.

Der Investor TD-Bau GbR, Untermantelkirchen 3 a, 93348 Kirchdorf, möchte das große Flurstück mit insgesamt 4 Wohnblöcken zu je 12 Wohnung bebauen. Von der Gemeinde Köfering wird derzeit die Bauleitplanung durchgeführt. Da die vorhandene Hausanschlussleitung zu klein ist, muss der Querschnitt deutlich vergrößert werden.

Die Erschließung des Grundstücks ist relativ einfach durch eine Stichleitung DN100 von der Rosenstraße möglich.

Alternativ könnte auch eine Zuleitung DN100, oder größer, von der Hauptstraße in das Grundstück geführt werden.

Es ist beabsichtigt, die Bebauung des Grundstücks im Rahmen einer Sondervereinbarung zu ermöglichen. In der Sondervereinbarung ist geregelt, dass der Grundstückseigentümer / Investor sämtliche Kosten übernimmt.

Es wäre sinnvoll, wenn die Verbandsvorsitzende B. Wilhelm ermächtigt werden würde, eine entsprechende Sondervereinbarung abzuschließen.

Von Frau Ritt-Frank und auch dem gesamten Gremium wurde bekräftigt, dass trotzdem in Zukunft die Sondervereinbarungen unter der Prämisse der Kostentragung durch die Investoren abzuschließen, auch wenn kein höchstrichterliches Urteil vorliegt.

Beschluss:

Die Verbandsvorsitzende Barbara Wilhelm wird ermächtigt, mit den Grundstückseigentümer / Investor eine Sondervereinbarung nach § 9 WAS zur Erschließung des Flurstücks Fl.Nr. 342 abzuschließen.

In der Sondervereinbarung ist geregelt, dass der Grundstückseigentümer / Investor die gesamten Herstellkosten der Erschließungsmaßnahme trägt. Die satzungsgemäßen Beiträge bleiben davon unberührt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0

9.1 Informationen: Steuerentlastung nach § 9 b Stromsteuergesetz und Erstattung von Stromsteuer nach § 10 Stromsteuergesetz

Der Zweckverband erhält für das Kalenderjahr 2019 eine Stromsteuerentlastung nach § 9 b Stromsteuergesetz in Höhe von 9.658,38 € und eine Steuerentlastung nach § 10 Stromsteuergesetz in Höhe von 19.240,34 €.

Für das Kalenderjahr 2018 wird nachträglich noch eine Steuerentlastung nach § 9 b des Stromsteuergesetzes in Höhe von 54,61 € und eine Steuerentlastung nach § 10 des Stromsteuergesetzes in Höhe von 147,29 € gewährt.

Die gewährte Steuerentlastung, die im Jahr 2020 zur Auszahlung gelangt, beträgt somit insgesamt 29.100,62 €.

Die Steuerentlastung nach § 10 des Stromsteuergesetzes ist nur möglich, da der Zweckverband ein Energiemanagement betreibt.

Von Bürgermeister Harald Herrmann wurde nach den Kosten gefragt. Werkleiter Peter Obermeier gab an, dass 2020 ein Audit stattfinden müsse.

Das Audit kostet rund 2.500 € netto, jedes weitere Jahr dann 1.500 € als Überwachungsaudit. Zudem müsse der Zweckverband Aufzeichnungen führen und durch Maßnahmen belegen, dass man gewillt ist Energie einzusparen. Die Beschaffung eines Plug-In-Hybrid sei daher sehr willkommen.

9.2 Informationen:

Umsetzung des Baugebietes "Erweiterung Weiherbreite" in Köfering

Am 12.12.2019 wurde die Verwirklichung des Baugebietes „Erweiterung Weiherbreite“ in Köfering in der damaligen Werkausschusssitzung behandelt.

Einzugartig ist die Größe des Baugebietes, dass im Endausbauzustand die Erschließung von nahezu 500 Parzellen, in mehreren Abschnitten vorsieht.

Vom Zweckverband wurde ein Entwurf einer Sondervereinbarung ausgearbeitet in der geregelt ist, dass der Investor, die Lerchenfeld Quartier GmbH & Co. KG, Kirchstraße 5, 93096 Köfering, die gesamten Herstellkosten trägt und zusätzlich die derzeit gültigen Sätze der Beitrags- und Gebührensatzung ihre Anwendung finden.

Der Entwurf der Sondervereinbarung wurde vom Vertreter des Bauherren, der Rechtsanwaltskanzlei Labbé + Partner geprüft. Die Rechtsanwaltskanzlei vertritt allerdings eine andere Rechtsauffassung hinsichtlich der Anrechenbarkeit von Erschließungsbeiträgen und hätte diese gerne mit den Erschließungsbeiträgen verrechnet.

Der Zweckverband ist jedoch nach wie vor der Auffassung, dass eine Anrechenbarkeit von Herstellkosten auf Erschließungsbeiträge nicht erfolgen muss. Auch der Abwasserzweckverband, in gleichem Hause, ist dieser Auffassung. Ein höchstrichterliches Urteil zu diesem Thema liegt derzeit nicht vor.

Da eine Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden in der Werkausschusssitzung vom 12.12.2019 gefasst wurde und keine Abweichung von den Vorgaben vorliegt, ist keine erneute Beschlussfassung notwendig. Der Beginn der Maßnahme ist für Anfang 2021 geplant.

Bürgermeister Harald Herrmann merkte an, dass er mit der Kanzlei Labbé + Partner sehr schlechte Erfahrungen in Zusammenhang mit einem Baugebiet gemacht habe. Er regte an, deshalb entsprechende Schutzmechanismen (z.B. Bürgschaft etc.) im Vertrag zu regeln.

gez.

B. Wilhelm
Verbandsvorsitzende

gez.

Obermeier
Schriftführer